



IBA-Exzellenz - die sieben Qualitätskriterien eines IBA-Projekts

Die Prüfung einer Projektidee erfolgt anhand von sieben Kriterien:

1. Besonderheit

Das Projekt muss sich durch eine besondere und originelle Note auszeichnen, Innovation verkörpern und sich im Vergleich mit einem „normalen“ Projekt qualitativ hervorheben.

2. IBA-Spezifität

Das Projekt darf ohne IBA-Unterstützung nicht oder nur schwer realisierbar sein. Es muss also nicht nur auf die IBA-Themen zugeschnitten sein, sondern darüber hinaus auch die IBA „brauchen“.

3. Multi-Talentierteit

Das Projekt sollte mehrere Aspekte der IBA-Leitthemen aufgreifen oder zumindest vielfältigen Ansprüchen genügen, es muss also ein „Multi-Talent“ sein.

4. Strukturwirksamkeit

Das Projekt muss einen nachhaltigen Beitrag zur strukturellen Verbesserung der Wohn-, Arbeits- und Freizeitsituation im IBA-Gebiet leisten und sollte einer stadtwirtschaftlichen Bewertung standhalten.

5. Prozessfähigkeit

Das Projekt soll einen möglichst großen Kreis von Personen zum Mitmachen animieren, sich verändernden Rahmenbedingungen anpassen können bzw. in Etappen realisieren lassen.

6. Präsentierbarkeit

Das Projekt muss präsentierbar sein. Nicht nur in baulicher Form, sondern auch als Beitrag zur Lösung von Fragestellungen im Rahmen der IBA-Leitthemen, wobei auch die Erlebnis-Note eine Rolle spielt.

7. Realisierbarkeit

Das Projekt sollte bis zum Jahr 2013 fertig gestellt werden können bzw. sollten dann die Realisierungsvoraussetzungen erfüllt sein – sowohl in rechtlicher, finanzieller als auch in technischer Hinsicht.